



GESELLSCHAFT DEUTSCHER CHEMIKER

## **Richtlinien für die Vergabe der Preise und Auszeichnungen der Gesellschaft Deutscher Chemiker**

Die Gesellschaft Deutscher Chemiker würdigt herausragende Leistungen in den chemischen Wissenschaften und deren Anwendung durch die Vergabe von renommierten Preisen und Auszeichnungen. Die folgenden Richtlinien regeln die Vergabe sowie die Arbeit der zuständigen Auswahlkommissionen.

1. Die Mitglieder des GDCh-Vorstandes beschließen, welche Preise und Auszeichnungen im jeweils folgenden Jahr vergeben werden sollen. In der Regel werden die Preise und Auszeichnungen der GDCh in einem zweijährigen Turnus vergeben.
2. Die Ausschreibung der Preise und Auszeichnungen wird allen Kommunikationsorganen der GDCh, wie in der Mitgliederzeitschrift, in entsprechenden Fachzeitschriften und Fachgruppenorganen, sowie in elektronischen Medien wie z.B. durch den GDCh-Newsletter, unter Angabe eines durch die Geschäftsstelle festgelegten Stichtages für die Abgabe von Nominierungen kommuniziert. Alle sind vorschlagberechtigt. Nominiert werden können alle Wissenschaftler und Wissenschaftlerinnen, unabhängig von Geschlecht, Herkunft, Nationalität, Alter und unabhängig davon, ob sie Mitglied der GDCh sind. Es können Einzelpersonen oder Teams nominiert werden. Mitglieder der Auswahlkommissionen (siehe 6.) können für die Dauer ihrer Amtszeit nicht für den jeweiligen Preis nominiert werden. Eigenbewerbungen sind mit Ausnahme des Carl-Roth-Förderpreises und des Mario-Markus-Preises ausgeschlossen.
3. Zusätzlich werden die GDCh-Fachgruppen und andere GDCh-Strukturen über ihre Vorstände aufgefordert, bei Auszeichnungen, die den entsprechenden Strukturen inhaltlich nahe liegen, potentielle Vorschläge zu identifizieren und entsprechende Nominierungen einzureichen.
4. Nominierungen können auch von Mitgliedern der betreffenden Kommission bis zum Stichtag bei der Geschäftsstelle eingereicht werden. Sie werden mit den übrigen eingereichten Nominierungen zur Beratung an die Kommission weitergeleitet.
5. Nominierungen sind mit einer knappen, aussagekräftigen Begründung (eine Seite) unter Angabe der E-Mail-Adresse und der Homepage (falls vorhanden) der Nominierten oder des Nominierten zu versehen und über das Online-Formular an die GDCh-Geschäftsstelle zu senden. Hinzuzufügen sind Lebenslauf und gegebenenfalls

eine Liste der TOP-10-Publikationen. Publikationen sind sowohl Veröffentlichungen in Fachzeitschriften wie auch Patente.

6. Der GDCh-Vorstand setzt für jede GDCh-Auszeichnung eine Auswahlkommission mit einer oder einem Kommissionsvorsitzenden ein, wobei eine Kommission auch für mehr als eine Auszeichnung zuständig sein kann. Die Kommissionen bestehen in der Regel aus fünf bis sechs Mitgliedern. Auf eine in Bezug auf Diversität ausgewogene Besetzung ist zu achten.
7. Die Mitglieder wie auch die Vorsitzenden der Kommissionen werden auf Beschluss des GDCh-Vorstandes für den Zeitraum von vier Jahren berufen. Eine einmalige unmittelbare Wiederberufung für weitere vier Jahre ist möglich. Der Vorstand kann den Kommissionen die Wahl der Vorsitzenden übertragen oder diese in das Amt berufen. Die Mitgliedschaft in einer Kommission beginnt und endet in der Regel mit dem Kalenderjahr.
8. Unmittelbar nach Ablauf des Stichtages sendet die Geschäftsstelle den Mitgliedern der Auswahlkommissionen die eingegangenen Nominierungen zu. Zusätzlich werden jene Nominierungen erneut berücksichtigt und den Kommissionsmitgliedern zugesandt, die in den beiden vorangegangenen Auswahlrunden eingegangen, aber nicht ausgewählt wurden. Die entsprechenden Nominierenden haben die Möglichkeit, ihren Vorschlag bei Bedarf zu aktualisieren.
9. Die Kommissionsvorsitzenden organisieren den Auswahlprozess, laden zur Auswahl Sitzung ein, stellen die Kommunikation der Kommissionsmitglieder untereinander sicher, dokumentieren das Auswahlverfahren und verfassen einen Bericht als Vorlage für die Entscheidung des GDCh-Vorstandes. Der Bericht wird über ein Online-Formular eingereicht.
10. Die Nominierungen werden bevorzugt entweder in einer gemeinsamen Sitzung aller Kommissionsmitglieder oder auf schriftlichem Wege bzw. in einer Telefon- oder Videokonferenz unter Beteiligung möglichst aller Kommissionsmitglieder diskutiert.
11. Die Kommission beschließt wie folgt: Jedes Mitglied der Kommission ordnet die eingegangenen Vorschläge nach ihrer Preiswürdigkeit (1. Wahl, 2. Wahl, etc.). Dies dient als Basis für eine anschließende Diskussion der Vorschläge. Die Kommissionsvorsitzenden tragen dafür Sorge, dass alle Kommissionsmitglieder gleichberechtigt in alle Beratungsschritte eingebunden sind. Zu Beginn des Auswahlprozesses befragen die Kommissionsvorsitzenden die weiteren Mitglieder nach Interessenkonflikten und Befangenheiten gegenüber den einzelnen Nominierten. Diese sind offenzulegen und im Bericht festzuhalten. Die Regelungen für Befangenheiten sind den aktuellen Richtlinien der Deutschen Forschungsgesellschaft (DFG) zu entnehmen.
12. Die Preise der GDCh sollen besondere Leistungen für und in der Chemie würdigen. Die Persönlichkeit des potentiellen Preisträgers oder der potentiellen Preisträgerin und die wissenschaftliche Leistung stehen dabei im Mittelpunkt der Bewertung. Weiterhin soll das Engagement für die chemische Gemeinschaft in der Entscheidung

berücksichtigt werden. Nominierungen, die Grenzen überschreiten oder Neues eröffnen, sollen besondere Beachtung geschenkt werden.

13. Die Kommissionsvorsitzenden erhalten mit den Vorschlägen den Abgabetermin für ihre Auswahl und ihren Bericht an den Vorstand. Dem GDCh-Vorstand obliegt die abschließende Entscheidung über den Preisträger oder die Preisträgerin und den Laudator oder die Laudatorin.

Die folgenden Preise und Auszeichnungen werden von der GDCh gemäß diesen Richtlinien vergeben. Die Richtlinien gelten auch in den Fällen, in denen die ursprünglichen Vergabeordnungen abweichende Regelungen vorsehen.

#### **Adolf-von-Baeyer-Denkmünze (seit 1912)**

Wird an Wissenschaftler und Wissenschaftlerinnen verliehen, die sich durch hervorragende Arbeiten auf dem Gebiet der Organischen Chemie besondere Verdienste erworben haben. Der Preis besteht aus einer Goldmedaille und ist mit 7.500 EUR dotiert. Die Adolf-von-Baeyer-Denkmünze soll im jährlichen Wechsel mit der Emil-Fischer-Medaille vergeben werden.

#### **Albrecht-Kossel-Preis (seit 2013)**

Der Albrecht-Kossel-Preis soll an Persönlichkeiten verliehen werden, die hervorragende Arbeiten auf dem Gebiet der Biochemie geleistet haben. Der Preis ist mit 7.500 EUR dotiert. Bei Neuberufungen wird der Fachgruppe Biochemie ein Vorschlagsrecht für die Mitglieder der Auswahlkommission eingeräumt.

#### **Arfvedson-Schlenk-Preis (seit 1999)**

Der Arfvedson-Schlenk-Preis wird an Wissenschaftler und Wissenschaftlerinnen für herausragende Arbeiten auf dem Gebiet der Lithiumchemie vergeben. 1997 wurde der Preis von Chemetall, Frankfurt a.M. zusammen mit der GDCh eingerichtet. Es folgte der Sponsor Rockwood Lithium, der in Albermarle Germany GmbH übergang, der nun den Preis sponsert. Der Preis ist mit 7.500 EUR dotiert und enthält eine Silbermedaille.

#### **August-Wilhelm von Hofmann-Denkmünze (seit 1902)**

Wird an Persönlichkeiten verliehen, die sich um die Chemie besondere Verdienste erworben haben. Mit diesem Preis sollen insbesondere Persönlichkeiten aus dem Ausland gewürdigt werden. Die August-Wilhelm-von-Hofmann-Denkmünze besteht aus einer Goldmedaille.

### **Carl-Duisberg-Gedächtnispreis (seit 1969)**

Dieser Preis dient der Förderung des in den chemischen Wissenschaften tätigen akademischen Nachwuchses. Der Carl-Duisberg-Gedächtnispreis ist mit insgesamt 7.500 EUR dotiert, wovon 5.000 EUR für den Preisträger oder die Preisträgerin und 2.500 EUR für dessen oder deren Arbeitsgruppe bestimmt sind. Abweichend von den übrigen hier aufgeführten Preisen wird der Carl-Duisberg-Gedächtnispreis jährlich vergeben. Er wird an Persönlichkeiten verliehen, die an einer deutschen Hochschule oder als Deutsche an einer ausländischen Hochschule tätig sind, noch keine W2/W3 oder vergleichbare Stelle bekleiden und das 40. Lebensjahr nicht überschritten haben.

### **Carl-Roth-Förderpreis (seit 2013)**

Finanziert von der Carl Roth GmbH & Co. KG wendet sich dieser Preis an den Nachwuchs der chemischen Wissenschaften. Er wird an junge Wissenschaftler/Wissenschaftlerinnen verliehen, deren Studienabschluss (Diplom oder Master) nicht länger als 5 Jahre zurückliegt. Er wird für Ressourcen schonende Synthesewege oder innovative Anwendungen von Chemikalien vergeben. Der Preis ist mit 5.000 EUR dotiert. Darüber hinaus erhält der Arbeitskreis, aus dem die Preisträgerin oder der Preisträger stammt, einen Gutschein von 3.000 EUR für Produkte aus dem Carl Roth Katalog. Eigenbewerbungen sind zulässig.

### **Emil-Fischer-Medaille (seit 1910)**

Wird an Persönlichkeiten verliehen, die hervorragende Arbeiten auf dem Gebiet der Organischen Chemie geleistet haben. Der Preis besteht aus einer Goldmedaille und ist mit 7.500 EUR dotiert. Die Emil-Fischer-Medaille soll im jährlichen Wechsel mit der Adolf-von-Baeyer-Denkmünze vergeben werden.

### **Erich-Hückel-Preis (seit 2015)**

Wird an Wissenschaftler und Wissenschaftlerinnen verliehen, die sich durch hervorragende Arbeiten auf dem Gebiet der Theoretischen Chemie besondere Verdienste erworben haben. Der Preis ist mit 7.500 EUR dotiert. Bei Neuberufungen wird der Arbeitsgemeinschaft Theoretische Chemie ein Vorschlagsrecht für die Mitglieder der Auswahlkommission eingeräumt.

### **Fresenius-Preis (seit 1960)**

Wird an Persönlichkeiten verliehen, die sich besondere Verdienste um die wissenschaftliche Entwicklung und um die Förderung der Analytischen Chemie erworben haben. Der Fresenius-Preis besteht aus einer Goldmedaille und ist mit 7.500 EUR dotiert. Der Vorstand der Fachgruppe Analytische Chemie in der GDCh hat ein Vorschlagsrecht für die Berufung von Mitgliedern der Auswahlkommission.

### **GDCh-Preis für Biokatalyse (seit 2019)**

Für herausragende Dissertationen auf dem Gebiet der Biokatalyse hat GDCh-Mitglied Prof. Dr. Manfred Schneider bei der GDCh diesen Preis eingerichtet. Er wird an junge Doktoren und Doktorinnen vergeben, deren Promotion nicht länger als zwei Jahre zurückliegt und im Jahr 2020 auf der ORCHEM zum ersten Mal vergeben. Mit Preisgeld von 2.000 EUR ausgestattet.

### **GDCh-Preis für Journalismus und Literatur (seit 1980)**

Dieser Preis wird an Journalisten und Journalistinnen oder Schriftsteller und Schriftstellerinnen verliehen, denen es gelingt, die Chemie einer breiten Öffentlichkeit in informativer und verständlicher Weise näher zu bringen. Der Preis ist mit 7.500 EUR dotiert.

### **Gmelin-Beilstein-Denkmünze (seit 1954)**

Wird an Persönlichkeiten verliehen, die sich besondere Verdienste um die chemische Literatur, die Chemie-Information oder um die Geschichte der Chemie und damit um die Ziele der Gesellschaft Deutscher Chemiker erworben haben. Die Gmelin-Beilstein-Denkmünze besteht aus einer Silbermedaille und ist mit 7.500 EUR dotiert.

### **Heinz-Schmidkunz-Preis (seit 2014)**

Der Preis wird an Persönlichkeiten verliehen, die sich aktuell in der chemiedidaktischen Forschung und Lehre durch hervorragende Arbeit besonders verdient gemacht und dadurch eine nachhaltige Entwicklung in Bildungsinstitutionen angestoßen haben. Der Preis ist mit 7.500 Euro dotiert.

### **Herrmann-Staudinger-Preis (seit 1970)**

Wird an Persönlichkeiten verliehen, die sich besondere Verdienste auf dem Gebiet der Makromolekularen Chemie erworben haben. Der Herrmann-Staudinger-Preis besteht aus einer Goldmedaille mit einem eingesetzten Saphir und ist mit 7.500 EUR dotiert.

### **Horst-Pracejus-Preis (seit 1997)**

Gewürdigt werden herausragende Arbeiten auf dem Gebiet der Enantioselektivität oder Chiralität. Der Horst Pracejus-Preis ist mit 7.500 EUR dotiert.

### **Joseph-König-Gedenkmünze (seit 1934)**

Wird an Persönlichkeiten verliehen, die sich besondere Verdienste um die wissenschaftliche Entwicklung und um die Förderung und Anerkennung der Lebensmittelchemie erworben haben. Die Joseph-König-Gedenkmünze besteht aus einer Bronzemedaille und ist mit 7.500 EUR dotiert. Der Vorstand der Lebensmittelchemischen Gesellschaft, Fachgruppe in der GDCh, hat ein Vorschlagsrecht für die Berufung von Mitgliedern der Auswahlkommission.

### **Liebig-Denkmünze (seit 1903)**

Mit dieser Auszeichnung werden hervorragende Leistungen auf dem Gebiet der Chemie gewürdigt. Die Liebig-Denkmünze besteht aus einer Silbermedaille und ist mit 7.500 EUR dotiert.

### **Marianne-Baudler-Preis (seit 1950, vormals Alfred-Stock-Gedächtnispreis (bis März 2022) und GDCh-Preis für Anorganische Chemie (bis September 2022))**

Wird an Persönlichkeiten verliehen, die hervorragende Arbeiten auf dem Gebiet der Anorganischen Chemie geleistet haben. Der GDCh-Preis für Anorganische Chemie ist mit 7.500 EUR dotiert.

### **Mario-Markus-Preis für Ludische Wissenschaften (seit 2022)**

Für Publikationen auf dem Gebiet der Ludischen Naturwissenschaften hat Prof. Dr. Mario Markus den Mario-Markus-Preis für Ludische Wissenschaften eingerichtet. Der Preis ist mit 10.000 Euro dotiert und soll die spielerische Neugierde an Naturwissenschaften fördern. Eigenwerbungen sind zugelassen.

### **Preis für Biokonversion nachwachsender Rohstoffe (seit 2020)**

Für herausragende Dissertationen auf dem Gebiet der Biokonversion nachwachsender Rohstoffe hat GDCh-Mitglied Prof. Dr. Manfred Schneider bei der GDCh diesen Preis eingerichtet. Er wird an junge Doktoren und Doktorinnen vergeben, deren Promotion nicht länger als zwei Jahre zurückliegt. Mit Preisgeld von 2.000 EUR ausgestattet.

### **Wilhelm-Klemm-Preis (seit 1984)**

Wird an Persönlichkeiten verliehen, die sich durch hervorragende Arbeiten auf dem Gebiet der Anorganischen Chemie besondere Verdienste erworben haben. Der Wilhelm-Klemm-Preis besteht aus einer Goldmedaille und ist mit 7.500 EUR dotiert.

## **Wöhler-Preis für Nachhaltige Chemie (seit 2012)** **(1997 – 2012: Wöhler Preis für Ressourcenschonende Prozesse)**

Der Preis wird vergeben für wegweisende und herausragende Beiträge zur Entwicklung und Umsetzung einer Nachhaltigen Chemie. Preiswürdige Arbeiten tragen dazu bei, dass innovative Methoden aus allen Bereichen der Chemie zu verbesserten umweltverträglichen Prozessen führen. Der Preis ist mit 7.500 Euro dotiert.

## **Auszeichnungen mit abweichenden Regularien**

### **Ehrenmitgliedschaft (seit 1868)**

Die Ehrenmitgliedschaft ist die höchste Auszeichnung, die die GDCh zu vergeben hat. Laut § 6 der Satzung der GDCh kann die Mitgliederversammlung auf Vorschlag des Vorstands hervorragende Förderer der Chemie und der Ziele der Gesellschaft zu Ehrenmitgliedern ernennen. Die Ehrenmitglieder haben die Rechte der ordentlichen Mitglieder ohne deren Pflichten.

### **Award for Excellent Supervisors of Chinese PhD Students (seit 2017)**

Der Award for Excellent Supervisors of Chinese PhD Students wurde 2017 gemeinsam mit der Gesellschaft Chinesischer Chemiker und Chemieingenieure in der Bundesrepublik Deutschland (GCCCD) eingerichtet. Der Preis ist mit 5.000 Euro dotiert und wurde von Dr. Dahai Yu, einem Gründungsmitglied der GCCCD und ehemaligen Vorstandsmitglied der Evonik Industries AG gestiftet. Mit dem Preis werden Hochschullehrende ausgezeichnet, die an deutschen Hochschulen, Universitäten oder Forschungseinrichtungen Promotionen chinesischer Studierender betreuen.

### **Carl-Duisberg-Plakette (seit 1981)**

Die Carl-Duisberg-Plakette wird an Persönlichkeiten verliehen, die sich besondere Verdienste um die Förderung der Chemie und der Ziele der Gesellschaft Deutscher Chemiker erworben haben. Der Preis besteht aus einer Goldmedaille.

Die Carl-Duisberg-Plakette wird nach Bedarf und nicht in einem festen Turnus vergeben. Die Auswahl des Preisträgers oder der Preisträgerin geschieht durch den Vorstand der GDCh auf Vorschlag des Präsidenten bzw. der Präsidentin.

### **Hildegard-Hamm-Brücher-Preis für Chancengleichheit in der Chemie (seit 2020)**

Gewürdigt werden sollen Einzelpersonen, Teams, Gruppen oder Organisationen, die sich mit innovativen Projekten für Chancengleichheit einsetzen oder eingesetzt haben. Der Preis ist mit 7.500 Euro dotiert. Da der Preis projektbezogen ist, sind ein Lebenslauf und eine Publikationsliste nicht erforderlich. Ein Empfehlungsschreiben ist erwünscht.

### **Otto-Hahn-Preis (seit 2005)**

(1953 - 2005: Otto-Hahn-Preis der GDCh und der DPG; 1969 – 2005: Otto-Hahn-Preis der Stadt Frankfurt am Main; ab 2005: Fusion beider Preise)

Der Preis wird gemeinsam von der GDCh, der DPG (Deutsche Physikalische Gesellschaft) und der Stadt Frankfurt alle zwei Jahre, abwechselnd für herausragende Leistungen an eine Persönlichkeit aus der Physik bzw. aus der Chemie, vergeben. Die GDCh wirkt hierbei zusammen mit ihren übrigen Mitgliedsgesellschaften des DZfCh (Deutscher Zentralausschuß für Chemie). Der Preis dient der Förderung der Wissenschaft insbesondere auf den Gebieten der Chemie, der Physik und der angewandten Ingenieurwissenschaften. Damit ist auch die Absicht verbunden, die Verantwortung der Wissenschaft für die Gesellschaft zu verdeutlichen. Das Otto Hahn Kuratorium unter Vorsitz der Oberbürgermeisterin bzw. des Oberbürgermeisters der Stadt Frankfurt a.M. beschließt über die Preisverleihung. Die wissenschaftlichen Gesellschaften treffen aus den eingereichten Nominierungen eine Vorauswahl. Die GDCh hat zu diesem Zweck eine Kommission eingesetzt, die ihre Vorauswahl gemäß den vorliegenden Richtlinien trifft.

### **Primo-Levi-Preis (seit 2016)**

Mit diesem Preis werden in der Regel Chemiker und Chemikerinnen weltweit geehrt, die sich über ihr Fach hinaus in besonderer Weise für humanitäre Ziele einsetzen. Der Preis wurde von der GDCh zusammen mit der SCI, der Società Chimica Italiana, eingesetzt und wird vergeben in Erinnerung an Primo Levi (1919 - 1987), den italienischen jüdischen Chemiker und Schriftsteller, der Auschwitz überlebte, wo er in einem chemischen Labor der IG Farben-Bunawerke Zwangsarbeit leisten musste. Er verarbeitete seine Erlebnisse literarisch in vielen Werken und schuf Weltliteratur. Der Primo-Levi-Preis wird als eine sehr besondere Auszeichnung nur an entsprechend hoch angesehene Persönlichkeiten vergeben. Um seine Exklusivität zu schützen, soll er auf keinen Fall öfter als alle zwei Jahre verliehen werden. Der Preis besteht aus einer Urkunde sowie einer Medaille oder einem anderen angemessenen Andenken. Die Auswahlkommission setzt sich aus Mitgliedern der GDCh, der SCI und der Familie Levi zusammen.

### **Namensvorlesungen**

Gemeinsam mit internationalen Partnerorganisationen vergibt die GDCh Namensvorlesungen, die als besondere Auszeichnung an bedeutende Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler des jeweiligen Landes vergeben werden. Ziel der Namensvorlesungen ist es, die wissenschaftlichen Beziehungen zwischen den Ländern zu intensivieren. Details wie Preisgeld und Vergabe werden durch die jeweiligen Vereinbarungen mit den Partnerorganisationen geregelt. Die Vergabe erfolgt an Einzelpersonen.



Folgende Namensvorlesungen werden vergeben:

<b>Vorlesung</b>	<b>Land</b>	<b>Partnerorganisation</b>
Alexander Todd – Hans Krebs Vorlesung	Großbritannien	Royal Society of Chemistry
August-Wilhelm-von-Hofmann-Vorlesung	weltweit	-
Costin Nenitzescu - Rudolf Criegee-Vorlesung	Rumänien	Rumänische Akademie der Wissenschaften
George de Hevesy-Vorlesung	Ungarn	Magyar Kémikusok Egyesülete
Heilbronner - Hüchel Chemiewissenschaftliche Vorlesung	Schweiz	Schweizerisch Chemische Gesellschaft
Hermanos Elhuyar - Hans Goldschmidt-Vorlesung	Spanien	Real Sociedad Española de Química
Heyrovsky - Ilkovic - Nernst-Vorlesung	Tschechische Republik und Slowakei	Ceská Společnost Chemická und Slovenská Chemická Spoločnosť
Karl Ziegler - Giulio Natta-Vorlesung	Italien	Società Chimica Italiana
Marie Skłodowska-Curie - Wilhelm Klemm-Vorlesung	Polen	Polskie Towarzystwo Chemiczne
Richard-Willstätter-Vorlesung	Israel	Hebräische Universität Jerusalem
Victor Grignard - Georg Wittig-Vorlesung	Frankreich	Société Chimique de France

Stand: 03/2023